

Organisationshinweise

Veranstalterin:

AG Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
Postfach 13 01 48, 33544 Bielefeld
Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsorganisation:

Rainer Adomat, Appen, info@bagw.de

Tagungsort:

kardinal schulte haus, Overather Str. 51-53, 51429 Bergisch-Gladbach
E-Mail: K-S-H@t-online.de
Internet:www.k-s-h.de

Anmeldungen:

mit beiliegender Anmeldung bis spätestens zum **14. Oktober 2010**
an:
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Postfach 13 01 48, 33544 Bielefeld
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de

Bitte beachten Sie die Stornofristen!

Tagungskosten incl. Zimmerreservierung:

Bitte beachten Sie: Eine Tagungsanmeldung schließt die verbindliche Buchung eines Zimmers im Tagungshaus (2 Übernachtungen) mit ein. Der Preis staffelt sich wie folgt: **€ 303,00 Mitglieder der BAG W, € 353,00 Nichtmitglieder, ALG II-BezieherInnen und StudentInnen € 246,00 – jeweils mit Nachweis.** (Die Ermäßigung von 30 % für BAG W Mitglieder bezieht sich auf den im Gesamtbetrag enthaltenen Tagungsbeitrag für Nicht-Mitglieder in Höhe von € 165,00.) Im Preis sind enthalten Tagungsgebühr, 2 Übernachtungen im EZ incl. Frühstück, ein Begrüßungskaffee, 2 x Abendessen, 1 x Mittagessen, Kaffeepausen. Nicht enthalten sind Getränke zu den Mahlzeiten und im Tagungsraum sowie Parkgebühren.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag incl. Übernachtung von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs registriert. Da das Zimmerkontingent im Tagungshaus begrenzt ist, kann es sein, dass auch vor Anmeldeschluss die Tagung ausgebucht ist und keine weiteren Anmeldungen mehr angenommen werden können. Hierüber werden Sie gesondert informiert.

Rücktritt/Storno:

Bis einschließlich 40 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 20,00€ berechnet. Von 39 bis 30 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 40%, von 29 bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn 60 %, von 13 bis 5 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn 80 % und von 2 bis 0 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 100 % berechnet. Rücktritte/ Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Anreise:

Kardinal Schulte Haus
Overrather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
02204/408-0

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Köln Hbf mit dem Schnellbus SB40 bis zur Haltestelle Bahnhof Bensberg, dann Fußweg ca. 15 Minuten oder Buslinie 227,420 oder 455. Mit der Straßenbahn 1 bis Bensberg Endstation oder mit der S-Bahn bis Bergisch Gladbach. Von Bensberg bzw. Bergisch Gladbach mit dem Bus Richtung Overath/Moitzfeld. Haltestelle: Thomas-Morus-Akademie.

Mit dem PKW: Über A4: Bis Anschlussstelle Nr. 20 Bensberg-Moitzfeld. An der Kreuzung links auf die L 136 Richtung Bensberg. Nach ca. 700 m rechts durch den Torbau hinaus zum Kardinal Schulte Haus.

Fahrpläne im Internet:

Fahrplan Schnellbus SB40

http://www.vrs-info.de/minis/b_Linie_SB40.pdf

Fahrplan Buslinie 227

http://www.vrs-info.de/minis/b_Linie_227.pdf

Fahrplan Buslinie 420

http://www.vrs-info.de/minis/b_Linie_420.pdf

Fahrplan Buslinie 455

http://www.vrs-info.de/minis/b_Linie_455.pdf

Fahrplan Straßenbahnlinie 1

http://www.kvb-koeln.de/german/fahrplan/download/mfp_001.pdf

Arbeitsgemeinschaft Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der BAG Wohnungslosenhilfe



**...alkoholisiert nimmt
keiner teil !?
Sucht und andere
Herausforderungen**

**Lösungswege-Handlungskonzepte für
die tägliche Arbeit**

**Fachtagung für
Arbeitsanleiter/innen, Gruppenleiter/innen,
Hauswirtschaftsleiter/innen**

24.11. bis 26.11.2010

**Bergisch Gladbach
Kardinal Schulte Haus**

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.**

EINLADUNG

Zahlreiche Träger der Wohnungslosenhilfe halten Angebote der Beschäftigung, Qualifizierung und Tagestruktur vor, die sich ganz gezielt an Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten richten. Diese Maßnahmen existieren als teilstationäres Angebot für Einwohner bestimmter Kommunen, aber auch in integrierter Form als Bestandteil der stationären Hilfe. Die rechtliche und finanzielle Grundlage für die Maßnahmen hat sich in den letzten oftmals Jahren verändert und variiert von Region zu Region, eines ist aber überall gleich: Die Organisation der täglichen Arbeit ruht auf den Schultern von ArbeitsanleiterInnen, in stationären Einrichtungen ist auch das hauswirtschaftliche Personal zuständig. Diese MitarbeiterInnen sind häufig schwierigen pädagogischen Situationen ausgesetzt. Ist Alkohol im Spiel, sind solche Situationen oft besonders kritisch.

Die **Arbeitsanleitertagung 2010** möchte hierfür gezielt Hilfestellung anbieten und konzentriert sich dabei inhaltlich auf Situationen, in denen durch die Alkoholisierung von KlientInnen eine besondere Herausforderung besteht. Neben der Vermittlung von medizinischen und rechtlichen Fragestellungen sollen vor allem praktische Hinweise und Übungen zu einem besseren Umgang mit schwierigen Situationen verhelfen. Die Methode der „kollegialen Beratung“ wird als ein möglicher Weg vorgestellt. Wie bei den bisherigen Tagungen ist es sehr erwünscht, dass TagungsteilnehmerInnen ihre konkreten Praxiserfahrungen einbringen.

Neben dem genannten inhaltlichen Schwerpunkt soll die Tagung weitere Möglichkeiten zum fachlichen Austausch bieten und über neue Tendenzen im Bereich der Arbeits- und Beschäftigungsprojekte informieren. Dazu dient v.a. der in Gruppen mögliche Besuch von Projekten und Institutionen in Köln am letzten Tagungstag.

Die Arbeitsgemeinschaft Stationäre Einrichtungen und Werkstätten (AG SEW) in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) betrachtet es als ein besonderes Anliegen, für die Qualifizierung von ArbeitsanleiterInnen sowie hauswirtschaftlichen Kräften zu sorgen und damit diesen Kreis der Mitarbeiterschaft der Wohnungslosenhilfe fachlich zu stärken. Die AG SEW knüpft damit an die Arbeit des früheren Zentralverbands Sozialer Heim- und Werkstätten (zhw) an und führt sie unter dem Dach der BAG W fort.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch, Orientierung und Gestaltung zu beteiligen.

Das Vorbereitungsteam:
Rainer Adomat, Helmut Blauth, Ralf Brenner, Udo Schmidt,
Michael Schröder und
Tagungsmoderator: Ralf Brenner

Mittwoch, den 24. November 2010

bis 13.30

Anreise, Anmeldung, Stehkafee

14.00 Begrüßung, Vorstellung und Einführung in das Thema
Rainer Adomat, Appen

15.00 Alkohol und Drogen am Arbeitsplatz aus medizinischer Sicht
Einführungsvortrag: Dr. med. Ursula Kröger, Köln

Alkohol und Drogen am Arbeitsplatz unter dem Gesichtspunkt der Arbeitssicherheit
Einführungsvortrag: Stephan Köchling, Köln

16.00 Pause

16.15 Kleingruppenarbeit: Wie erlebe ich Alkohol und Drogen in meiner Arbeit? (5 KG)

17.15 Auswertung im Plenum

19.00 Abendessen im Tagungshaus

freie Abendgestaltung

Donnerstag, 25. November 2010

09.00 Szenenbild: Konflikt in der Werkstatt

09.30 Kleingruppenarbeit: Wie gehen wir bei uns mit alkohol- und drogenbedingten Konflikten um?

10.30 Pause

11.00 Kollegiale Beratung als Methode
Einführungsreferat: Iris Prokop, Bremen

12.00 Mittagessen

14.00 Bericht aus den Gruppen im Plenum

15.30 Pause

16.00 Plenum: Anmerkungen zu den Berichten aus den Gruppen aus Sicht der „kollegialen Beratung“ (Iris Prokop)

18.00 Abendessen im Tagungshaus

freie Abendgestaltung

Freitag, 26. November 2010

08.00 Frühstück

ca. 09.30 Besuch von Beschäftigungsprojekten und der ARGE-Reso-Dienste Köln
- **Haus Segenborn, Waldbröl (Udo Schmidt)**
- **SKM (Herr Best)**
- **ARGE-Reso-Dienst (Herr Schröder)**

ca. 12.00 Tagungsende

MITWIRKENDE:

Adomat, Rainer, Einrichtungsleiter
Schäferhof, 25482 Appen
www.schaeferhof-sh.de

Blauth, Helmut, Einrichtungsleiter
Gut Dauelsberg, Syker Str. 369, 27751 Delmenhorst
www.gut-dauelsberg.de

Brenner, Ralf, Dipl.-Päd., Geschäftsführer
Heimstatt Esslingen e.V., Sirmauer Str. 71, 73728 Esslingen
www.heimstatt-esslingen.de

Kröger, Dr. med. Ursula, Ärztin für Betriebsmedizin
Gemeinschaftspraxis Dres.Sabine Goldman und Ursula Kröger
Pfarrer-te-Reh-Straße 8, 50999 Köln

Köchling, Stephan, Fachkraft für Arbeitssicherheit
AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH, Arbeits- und
Gesundheitsschutz NRW West, Am Grauen Stein 33, 51105 Köln
www.tuv.com

Prokop, Iris, Selbstständige Lebensberaterin
Hohentorsheerstr. 30, 28199 Bremen

Schmidt, Udo, Dipl.-SozWiss., Diakonie Michaelshoven e.V.
Haus Segenborn, Pulvermühle 1, 51545 Waldbröl
www.diakonie-michaelshoven.de

Schröder, Michael, Einrichtungsleiter
Erik-Wickberg-Haus – Die Heilsarmee
Marienstr. 116 – 118, 50825 Köln
www.heilsarmee.de